



DER GUTE TON

Aktuelles aus der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Ausgabe 4 – 2012/1

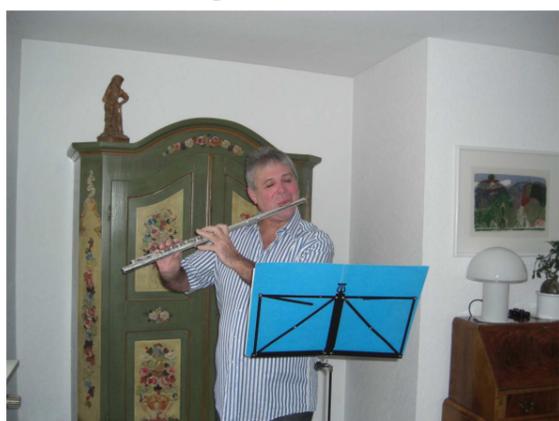
Marktstr. 1, 89597 Munderkingen, Tel. 07393/598-122 Fax 07393/598-130, Mobil (außerhalb der Sprechzeit): 0172/7311640
 E-Mail 1: musikschule@munderkingen.de E-Mail 2: weller@munderkingen.de Web: www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm
 Sprechzeit: Mi - Fr / 10:00 – 11:45 Uhr

- Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Weller, Musikschulleiter -

DAS LEHRERPORTRAIT

SAMUEL SHANNON

Querflöte.



(Foto privat)

Samuel Shannon stammt aus Belfast/Nordirland und unterrichtet an der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN seit Oktober 2005. Mit 19 Jahren begann er sein Musikstudium in London an der „Royal School of Music bei Prof. Georg Crozier. Samuel Shannon berichtet selbst über seine Studentenzzeit: „In den Sommermonaten veranstalteten wir jede Woche ein Open-Air-Konzert, bei dem wir alle berühmten Komponisten spielten: Rossini, Verdi, Wagner, Beethoven, Dvorák, usw. Bei einem Konzert spielten wir die ‚Ouvertüre 1812‘ von Peter Tschaikowsky, und es wurde dabei mit richtigen Kanonen geschossen, was fantastisch geklungen hat. Aber mein schönstes Erlebnis war ein Konzertauftritt in der Royal Albert Hall. Wir hatten ein sehr schönes Programm einstudiert. Der damals berühmte Professor Jack Brymer von der Royal School of Music spielte das Klarinettenkonzert von Mozart. Zum Abschluss spielten wir das Finale der vierten Symphonie von Peter Tschaikowsky. Es war eine wunderbare Zeit, die ich sehr genossen und in der ich sehr viel gelernt habe.“

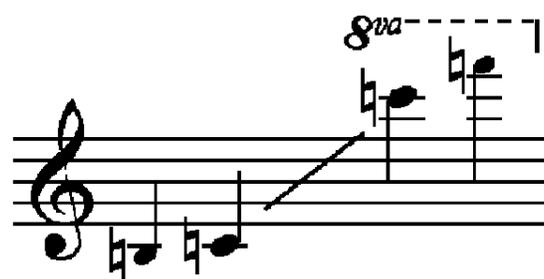
Samuel Shannon begann seine Laufbahn als Berufsmusiker beim Militär bei der Höchststufen-Querflötenkapelle "39 Old Boys" als Kollege des berühmten Flötenvirtuosen James Galway. Nach der Erringung einiger erster Preise in Solo- und Quartettwettbewerben bekam er ein Angebot als 1. Flötist im Nordirischen Jugendorchester. Er setzte seine künstlerische Tätigkeit fort in der Britischen Armee als Berufsflötist und kam zu einem in Swasiland/Südafrika stationierten Regiment. Es folgten Konzertreisen bis nach Aden/Jemen. Es folgte die ehrenvolle Berufung als eines von fünf Mitgliedern in die Offiziers-Kapellmeister-Band "Number-One". Diese Band gab Konzerte im Rundfunk, beim Zapfenstreich in Berlin, in Edinburgh Castle und in der "Royal Albert Hall" in London.

Seit zwei Jahrzehnten ist Samuel Shannon im hiesigen Umkreis ein bekannter und anerkannter Pädagoge auf seinem Instrument. Als Konzertsolist war er auch mit dem Kammermusikreis Munderkingen zu hören.

INSTRUMENTENKUNDE DIE QUERFLÖTE



Die Querflöte hat den Tonumfang:



Das tiefe H (h) nur mit aufsteckbarem H-Fuß, die Töne ab ca. $a^3 - f^4$ nur für Virtuosen gut klingend spielbar; ein dis^4 bei Strawinsky markiert bereits eine Extremsituation. Die vier Klangregister der Querflöte: tiefes Register $c^1 - cis^2$, mittleres Register $d^2 - cis^3$, hohes Register $d^3 - gis^3$, höchstes Register ab a^3 . Spielarten: neben den allgemein bekannten Artikulationsarten zusätzlich die Flatterzunge und das Überblasen.

Seltenere, aber durchaus gebräuchliche Abarten der Querflöte sind die Altflöte in F oder G ($g - g^2$ oder g^3) und die Bassflöte, meist in C, mit gebogenem Mundstück. Für die Bassflöte gibt es z.B. ein Konzert von Johann Joachim Quantz. In jüngster Zeit ist sogar eine Kontrabassflöte mit eingebautem Mikrofon entwickelt worden. Eine wichtige Rolle sowohl im klassisch-romantischen Symphonieorchester als auch in Blaskapellen und Spielmannszügen spielt die Piccoloflöte mit dem klingenden Umfang $c^2 - c^5$, jedoch eine Oktave tiefer notiert, um die unübersichtlichen Hilfslinien zu sparen.

Die erste bildhafte Darstellung einer Querflöte stammt aus etruskischer Zeit vor über zweitausend Jahren. Nach einer mannigfaltigen historischen Entwicklungsgeschichte, die auch heutzutage noch anhält, hatte der Flötenbauer Theobald Böhm zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Querflöte ihre heutige zylindrische Form gegeben. Ab 1832 erfand er ein chromatisches

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN



Emeringen



Emerkingen



Grundshelm



Hausen
am Bussen



Lauterach



Munderkingen



Obermarchtal



Oberstadion



Rechtenstein



Rottenacker



Untermarchtal



Unterstadion



Unterwachingen

Klappensystem, das in Frankreich sehr bald Beliebtheit errang – im Gegensatz zu Deutschland, wo das Vorläufersystem länger benutzt wurde. Heutzutage werden nur noch Querflöten nach dem Böhm-System gebaut, das zudem auf andere Holzblasinstrumente (Klarinette, Saxophon) übertragen wurde.

Die musikgeschichtlich wichtigste Flötenschule schrieb der Flötist Friedrichs des Großen in Berlin 1753: Johann Joachim Quantz, "Versuch einer Anweisung, die Flöte traversière zu spielen". Darin wird e^3 als höchster brauchbarer Ton genannt, auch wenn damals der theoretische Umfang bis a^3 reichte. Damals hatte die Querflöte nur eine Klappe (für dis/es).

Empfehlenswerte und ausführliche Darstellungen der Querflöte bieten z. B. folgende Veröffentlichungen:

- A) <http://de.wikipedia.org/wiki/Querfl%C3%B6te>
B) Erich Valentin, Handbuch der Musikinstrumentenkunde, Bosse-Verlag.

DIE QUERFLÖTE IM UNTERRICHT

1. Was macht man im Querflötenunterricht?

Zuerst lernt man richtig atmen, um einen schönen Ton blasen zu können. Dann übt man auf dem Flötenkopf die Lippen richtig zu formen, damit ein Ton entstehen kann. Nach und nach lernt man die ersten Töne auf der ganzen Flöte zu spielen und die Finger auf die richtigen Klappen zu legen.

2. Welche Art von Musik kann auf einer Querflöte gespielt werden?

Literatur für Querflöte gibt es vom Barock bis zur Moderne. Man kann sowohl solo, als auch im Duett bis hin zum Flötenensemble musizieren. Außerdem gibt es viele Werke für Flöte und Klavier oder in Kammermusikbesetzung. Auch im Blasorchester und im Sinfonieorchester spielt die Flöte eine wichtige Rolle.

3. Anforderungen

Musikalische Früherziehung ist für jedes Instrument eine sehr gute Grundlage. Blockflöte zu spielen ist nicht unbedingt Voraussetzung für den Querflötenunterricht. Es ist wichtig zu wissen, dass der Ton anfangs oft nicht ganz rein klingt. Dementsprechend benötigt ein Schüler Ehrgeiz und Geduld zum regelmäßigen Üben. Dann stellt sich auch bald der gewünschte Erfolg ein.

4. Wer kann die Querflöte lernen?

Um Querflöte zu spielen sollte man eine bestimmte Körpergröße haben, um das Instrument halten zu können. Die zweiten Zähne sollten vorne, oben und unten da sein, Schüler etwa acht bis zehn Jahre alt sein.

5. Unterrichtsformen

Einzel- oder Gruppenunterricht (bis drei Schüler); allerdings empfiehlt sich gerade für Anfänger der Einzelunterricht (30 Min.), da sich die Schüler meist sehr schnell unterschiedlich entwickeln.

6. Was wird benötigt?

Ein eigenes bzw. gemietetes Instrument (aus Neusilber: 600 – 800 Euro), eine Querflötenschule, ein Notenständer und ein Hausaufgabenheft.

- Keyboard
- Klavier

Ensembles

Einrichtung jeweils im Hinblick auf konkrete Projekte

Musiktheorie, Gehörbildung

- Allgemeine Musiktheorie (Gruppenunterricht)
- Gehörbildung (Einzelunterricht, Studienvorbereitung)
- Gehörbildung (Gruppenunterricht 2-6 Personen)
- Harmonielehre (Einzelunterricht, Studienvorbereitung)

Besonderes

- Bläserklasse im Schulzentrum
- S-B-S in Kindergärten
- Korrepetition (Klavier)

UNSER UNTERRICHTSANGEBOT

Grundfächer

- „Musikreigen“ (früher "Musikgarten") von 24 – 48 Monaten
- Musikalische Früherziehung (MFE) von 4 – 5 (6) Jahren
- Blockflöte (elementar) von 5 – 6 (7) Jahren
- Trommelkurs von 5 – 6 (7) Jahren

Blechblasinstrumente

- Euphonium
- Flügelhorn
- Horn (Waldhorn)
- Posaune
- Tenorhorn
- Trompete
- Tuba

Holzblasinstrumente

- Fagott
- Klarinette
- Oboe
- Querflöte
- Saxophon

Saiteninstrumente

- Gitarre klassisch, E-Bass, E-Gitarre, Folk-Guitar, Picking
- Violine
- Viola

Schlagwerk

- Pauke, Schlagzeug
- Stabspiele (Marimbaphon, Vibraphon, Xylophon)

Tasteninstrumente

- Akkordeon (Melodie- und Standardbass)
- Bajan

UNTERRICHTSORTE

Munderkingen

- Kath. Kindergarten St. Maria MFE
- Komm. Kindergarten Loreley MFE
- Komm. Kindergarten Schillerstraße MFE, S-B-S
- Schiller-Schule Komplettes Fächerangebot, Bläserklasse

Obermarchtal

- Musikerheim Querflöte, Blech
- Sixt-Bachmann Grundschule Saxophon

Rottenacker

- Grundschule Querflöte Klarinette, Saxophon, Blech
- Ev. Kindergarten MFE, Blockflöte
- Kath. Kindergarten MFE, Blockflöte
- Musikerheim Klarinette, Saxophon, Blech
- Rathaus, Gemeindesaal Klavier

Untermarchtal

- Kath. Kindergarten St. Peter MFE, S-B-S
- INFO-Zentrum, Nebengebäude Tiefes Blech

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN



Unterstadion

- Kath. Kindergarten St. Joseph
MFE
- Musikerheim
Blockflöte, Querflöte

Emerkingen

- Kindergarten
MFE, Blockflöte
- Musikerheim
Blechbläser, Klarinette, Saxophon

UNTERRICHTSFREIE ZEIT / FERIEN

Bewegliche Ferientage

20.02. 2012– 26.02.2012

Osterferien

02.04.2012 – 15.04.2012

Beweglicher Ferientag

30.04.2012

Feiertag

01.05.2012

Feiertag

17.05.2012

Pfingstferien

28.05. 2012 – 10.06.2012

Sommerferien

26.07. 2012 – 08.09.2012

Für alle Schüler der JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN sind ausschließlich diese Ferientermine maßgebend!

INSTRUMENTE / ANGEBOTE – NACHFRAGEN

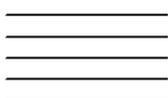
Ihr Angebot oder ihre Anfrage (genaue Instrumentenbezeichnung, Fertigungsjahr, Zustand, Preisvorstellung, Telefon/E-Mail) sollte bis Redaktionsschluss am Freitag, 16. März 2012 eingehen und erscheint dann Anfang April 2012 unter dieser Rubrik.

E-Mail: weller@munderkingen.de

THEORIE

Notenschlüssel

Notenschlüssel gehören wesentlich zum Liniensystem. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich das 5-Liniensystem als das praktikabelste herausgebildet:



Der Erfinder dieses Liniensystems, der italienische Mönch Guido von Arezzo hat um das Jahr 1000 als Erster mit einer wechselnden Zahl von Linien experimentiert und sie dabei auch mit verschiedenen Farben zur besseren Unterscheidung markiert. Anlass war das Bemühen um das Treffen der richtigen Töne beim Singen des von ihm geleiteten Mönchschores.

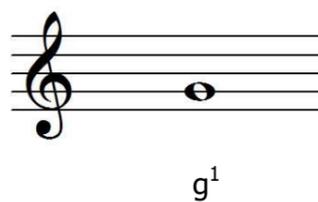
Wenn nun ein den klingenden Ton symbolisierender Notenkopf im Liniensystem steht, sieht das so aus:



Dabei kann man die Note aber noch nicht benennen. Dies wird erst durch den Schlüssel möglich. Der Buchstabe G umschließt die 2. Linie, dadurch wird sie zur G-Linie, genauer g¹:



Das Aussehen dieses Gs hat im Laufe der Zeit viele Änderungen erfahren und stellt sich heutzutage so dar:



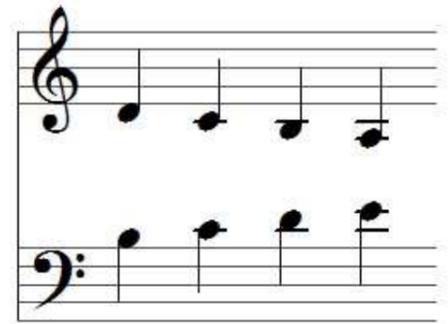
Der G-Schlüssel ist also nichts anderes als ein Zierbuchstabe G.

Ein weiterer wichtiger Schlüssel ist der F-Schlüssel zur Darstellung der tiefen Töne. Er umschließt die 4. Linie, dadurch wird sie zur F-Linie, genauer f:

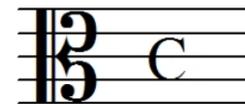


Der F-Schlüssel ist also nichts anderes als ein Zierbuchstabe F.

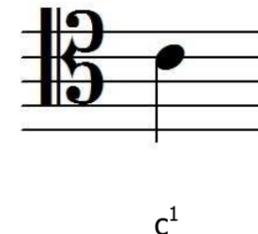
In der Lage der mittleren Töne müssen im F-Schlüssel für den oberen Bereich, im G-Schlüssel für den unteren Bereich Hilfslinien eingeführt werden:



Zur Vermeidung von Hilfslinien, die bei zunehmender Anzahl immer unübersichtlicher zu lesen sind, gibt es für manche Instrumente, deren Tonumfang die Mittellage bevorzugt, den C-Schlüssel:

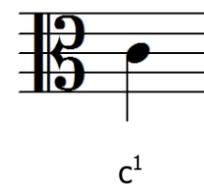


Bei der Tenorposaune steht er als Tenor-Schlüssel auf der 4. Linie, die dadurch zur C-Linie wird, genauer c¹:



Auch für die Cellisten schreibt man den C-Schlüssel gerne für die mittleren Töne auf der 4. Linie, während für die hohen der G-Schlüssel und für die tiefen der F-Schlüssel geschrieben wird.

Die Bratschisten haben den C-Schlüssel als Alt-Schlüssel auf der mittleren Linie stehen (c¹):



In Deutschland schrieb man vor zweihundertfünfzig Jahren für die Tasteninstrumente die rechte Hand noch im Sopran-Schlüssel, wodurch das c¹ ohne Hilfslinie auf unterste Linie kommt:

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN



Emeringen



Emerkingen



Grundshelm



Hausen
am Bussen



Lauterach



Munderkingen



Obermarchtal



Oberstadion



Rechtenstein



Rottenacker



Untermarchtal



Unterstadion



Unterwachingen



c¹

Der französische G-Schlüssel sitzt auf der ersten Linie:



c²

Prinzipiell kann jeder Schlüssel auf jeder Linie sitzen, niemals jedoch in einem Zwischenraum.

RICHTIG ÜBEN

Man kann nicht intensiv und lange zugleich üben. Genauso wenig wie man lange und zugleich intensiv sportlichem Training nachgehen kann. Zugespitzt formuliert: Je höher die Intensität einer Tätigkeit, desto kürzer ihre Dauer.

Ein junger Mann stellte dem Autor unlängst per Internet die Frage, was er falsch mache, da er schon vier Jahre an einer Chopin-Etüde übe und sie immer noch nicht richtig spielen könne. Überhaupt übe er 4-5 Stunden täglich. Ein Gegenbeispiel liefert der berühmte Pianist Walter Gieseking, der für die erste, extrem schwierige Chopin-Etüde nur sechs Stunden benötigte, bis er sie konzertreif spielen konnte. Oder Arthur Rubinstein, der am Vortag eines Konzertes ein ihm neues Klavierkonzert während der Anfahrt im Zug auswendig lernte, um es dann sofort mit Orchester zu proben. Natürlich spielt hier die angeborene Begabung eine wesentliche Rolle, doch ohne Üben geht es nicht, auch wenn es nur im Kopf stattfindet.

Eine wesentliche Empfehlung für richtiges Üben schwieriger Stellen (ob im Kopf oder mit den Fingern) ist seltsamerweise die gleiche wie im Kraftsport für schwere Gewichte: langsame, gründliche, wenige Wiederholungen, und immer wieder Pausen – dann ist der Zuwachs gewiss! Als ungefähre Grundregel kann gelten: Reines Üben, das länger als etwa drei Stunden täglich dauert, ist tote Aktivität. Die Zeit ist besser angewendet mit Repertoire-Studium, der Analyse musikalischer Werke, der Erweiterung seiner literarischen Bildung, sportlicher Aktivität, usw.

AUS DEN MUSIKVEREINEN

MV Obermarchtal

01.04.2012 Vorspielnachmittag

MV Unterstadion

31.03.2012 Tanzveranstaltung

MV Emerkingen

06. – 10.06.2012 Musikertage

MV Rottenacker

12.05. – 17.05.2012 Frühlingsfest

Stadtkapelle Munderkingen

22.06. – 25.06.2012 Sommerfest

MV Rottenacker

31.03.2012 Frühjahrskonzert

01. – 04.07.2012

Frühlingsfest

29.06.2012 Vorspielnachmittag

ANSICHTEN

„Musik hat mein Leben völlig verändert. Durch Punk-Rock sind mir so viele Dinge erst klar geworden. [...] Mein gottverdammtes Leben änderte sich schlagartig, als ich die Musik zum ersten Mal hörte.“

Kurt Cobain (me, Okt. 2011, S. 38). Cobain spritzte sich eine Überdosis Heroin und erschoss sich anschließend.

„Blüte und Untergang, Würde und Unwürde, edle und gemeine Gesinnung, alles drückt sich in der Musik aus und lässt sich nicht verbergen.“

Lièzi (ca. 450 v. Chr.)

„Einige Aufnahmen zeigen Konzertbesucher mit Platzwunden, aufgeschlagenen Lippen und blutenden Nasen. [...] das (sind) Kollateralschäden eines gelungenen Auftritts. Wenn es im Publikum zu Gewaltausbrüchen kommt, ist das für uns ein Kompliment. Es bedeutet, dass wir bei den Leuten etwas sehr Ursprüngliches auslösen.“

„Iceage“ (me, Okt. 2011, S. 29)

Nirgends kann das Leben so roh wirken wie konfrontiert mit edler Musik.

Christian Morgenstern (1871 – 1914)

Wenn einer mit Vergnügen zu einer Musik in Reih und Glied marschieren kann, dann hat er sein großes Gehirn nur aus Irrtum bekommen, da für ihn das Rückenmark schon völlig genügen würde.

Albert Einstein (1879 – 1955)

Schlagersänger sind junge Männer, die bei Stromausfall keine Sänger mehr sind.

Danny Kaye (1913 – 1987)

Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

IMPRESSUM

JUGENDMUSIKSCHULE RAUM MUNDERKINGEN

Vorsitzender:
Bürgermeister Dr. Michael Lohner,
Munderkingen

Stellvertretender Vorsitzender:
Bürgermeister Hans Rieger
(Emerkingen, Hausen a. B., Unterwachingen)

Stellvertretender Vorsitzender:
Bürgermeister Karl Hauler
(Rottenacker)

Geschäftsführer: Markus Mussotter

Musikschulleiter: Wolfgang Weller

Adresse/Postanschrift:
Marktstr.1, 89597 Munderkingen
Telefon: 07393/598-122
Telefax: 07393/598-130

E-Mail:
musikschule@munderkingen.de

Internet:
www.munderkingen.de/bildung/bildungsmusik.htm

© 2011 Der-Gute-Ton
Redaktion: Wolfgang Weller
Printed in Germany

